

Schuspocken - Impfungs - Schein.

Das im souverainen Fürstenthum Lichtenstein, zu *Baduz*
der Pfarrey *Raan* den 2. ten *May* 1819 *Joh.*
Anton Kleinberger alt 18 Jahr 3. Monat mit Schuspocken geimpft
wurde, welche sich bey der am 8. ten Tag nach der Impfung erfolgten
genauen Untersuchung der Form, und dem Verlauf gemäß als echt erwie-
sen, und benanntes Individuum vor Blatterkrankheit schützen, dafür ver-
bürgt sich

Gegeben zu Baduz den 16. ten *Apr* - 1819

Nro. 58.

Impf-Zeugnis aus dem Jahr 1819

die Kuhpockenimpfung in Liechtenstein allgemein und obligatorisch eingeführt. Wir wissen von einer letzten Pockenepidemie im Jahr 1825 — seitdem ist unser Land von dieser Krankheit verschont geblieben, während ihr in europäischen Ländern ohne Impfpflicht bis ins ausgehende 19. Jahrhundert immer wieder Tausende zum Opfer fielen.

Seit 1839 half Dr. Karl Schaedler, der später mit Peter Kaiser für die Verfassung kämpfte, seinem bereits kränklich gewordenen Vater in der Praxis. Landesphysikus Gebhard Schaedler starb im Jahr 1842 in Bendern, wo er bei seinem Sohne Rudolf im Pfarrhause die letzten zwei Lebensjahre zugebracht hatte.

Rudolf Rheinberger